DerWesten - 22.06.2009

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2009/6/22/news-123436894/detail.html

Jugendtheater für Letmather Gymnasiasten

Mit dem Teufel auf dem Weg in die "Alkohölle"

Letmathe, 22.06.2009, Reinhard Köster

Letmathe. Das Klischee wurde gemieden: Nicht in von Armut, Arbeitslosigkeit oder mangelnder Bildung geprägten gesellschaftliche Gruppen, sondern in der scheinbar glamourösen Welt der Werbeagenturen ist die „Alkohölle" angesiedelt.

Das gleichnamige Theaterstück machte den Jugendlichen der 8. Klassen des Letmather Gymnasiums am Montag eines deutlich: Die Gefahr des Alkoholmissbrauchs und daraus resultierender Katastrophen lauert auch hinter scheinbar glänzenden Fassaden.

Das Jugend- und Ordnungsamt hatten dank der Unterstützung der Bürgerstiftung der Sparkasse die Gruppe „Theaterspiel" aus Witten für die Aufführung am Montagvormittag in der Aula engagiert. Die vier Akteure auf der Bühne schafften in dem etwa einstündigem Stück problemlos den Spagat zwischen Authentizität und Ernsthaftigkeit im Anliegen, und einer Handlung, die das jugendliche Publikum fesselte.

Die Geschichte: Der Teufel in Gestalt des skrupellosen Herstellers des Alko-Pop-Gertränks „Devil's First Kiss" auf der einen Seite, sowie der Geist des vor vielen Jahren im Suff tödlich verunglückten Vaters streiten um die 19-jährige Lena, versuchen die junge Frau zu verführen oder zu schützen. Es scheint, als ob der Teufel die leichtes Spiel hat und Lena die Gefahr nicht erkennt. . .

Die Theaterspiel-Leute transportierten vor allem den Appell: Freunde, Familie und Arbeitskollegen dürfen nicht die Augen verschließen, wenn ein Mensch dem Alkohol verfallen ist und zunehmend die Kontrolle über sich verliert! Die gängige Praxis, Eszesse zu verharmlosen, beschleunigt den Weg in die Katastrophe.

Dass einer der Darsteller schon vor Beginn des Stückes freimütig zugab, selbst ein seit 21 Jahren trockener Alkoholiker zu sein, beeindruckte die Jugendlichen offenbar, denn ein Großteil der in einer abschließenden Diskussionsrunde gestellten Fragen drehten sich um dieses Schicksal. Wie sind Sie zum Alkoholiker geworden? Wie haben Sie den Absprung geschafft? Dürfen Sie wirklich nie mehr auch nur ein einziges Glas trinken? Der Prozess des Nachdenkens ist bei rund hundert Dreizehn- bis Vierzehnjährigen durch die „Alkohölle" offenbar in Gang gekommen.